

Die historische Entwicklung der Chilenischen Wehrkraft.

Von

E. Körner,

Chilenischer Divisionsgeneral.

(5. Beiheft zum Militär-Wochenblatt
1910.)

60 S ord., 45 S netto.

Viehkursbuch

16. Ausgabe • • Sommer 1910.

Im amtlichen Auftrage

bearbeitet

von

Otto Schmidt,Geheimer Rechnungsrat im Reichs-
Eisenbahn-Amt.

Hierzu eine Übersichtskarte.

N 2.— ord., N 1.50 no.

Berlin SW. 68.

E. S. Mittler & Sohn.

Wichtig f. d. Schule!

Z In unterzeichnetem Verlage erscheint
in den nächsten Tagen:

Dietland Studer,

Meine kleinen Schriftsteller

— Schüleraufsätze —

2. Auflage

Gebunden N 2.40 ord.

Die erste Auflage dieses **originellen
Schulbuches** ist in kürzester Zeit, in der
Schweiz allein, vergriffen worden. — Die
zweite, erweiterte Auflage dürfte in
Deutschland nicht weniger guten Absatz
finden. — Ein Schulblatt schreibt darüber:
„Der Mann, der unserem Lehrerstande
dieses Buch geschenkt hat, gehört nicht
zu den Vielen, die alles besser wissen;
er gehört zu den Wenigen, die etwas
Schweres können. Er kann — sein Buch
zeigt es unwidersprechlich — er kann den
Schülern den Aufsatz zur Lust machen!“

Wir bitten, zu verlangen; die Lehrer
werden für Vorlage dankbar sein.

Narau, 20. Mai 1910.

H. R. Sauerlaender & Co.
Verlag.

Z Ab 1. Juni d. J. erscheint:

„Der Brenner“

eine Halbmonatsschrift für Kunst und
Kultur, herausgegeben und geleitet von

Ludwig von Ficker.

Diese Zeitschrift stellt ein neues literarisches Unternehmen dar, das —
wie der Titel andeutet — von Tirol seinen Ausgang nimmt, indem es sich auf
das Zusammenwirken einiger junger, ernst gewillter Kräfte im Norden wie im
Süden dieses Landes gründet.

Der landläufigen Auffassung vom Tiroler Schrifttum, dem ein faustdick
aufgetragenes Lokalkolorit als das repräsentative Moment der Bodenständigkeit
erscheint, setzt

„Der Brenner“

eine Prägung entgegen, der die **Unbeengtheit des Horizonts** — des geistigen
wie des künstlerischen — mehr gilt als spekulative Milieuausschöpfung.

Bezweckt er also einerseits, die Mündigkeit jenes tirolischen Kunstschaffens
darzutun, das der Protektion jener erbeingefessenen Anschauung entraten zu
sollen glaubt, so verschmäht es andererseits „Der Brenner“, als eine Brutstätte
literarischer Inzucht angesprochen zu werden; vielmehr wird er bemüht sein, sich
seinen territorial beschränkten Wirkungskreis zu einer Warte zu weiten, die es
ermöglicht, einen Standpunkt zu behaupten, der uns die Begriffe Kultur, Kunst,
Dichtung lebendig und fruchtbar erhalten soll. Selbständig und völlig un-
abhängig, wie er ins Leben tritt, wird „Der Brenner“ nach Maßgabe seiner
Mittel dieses Ziel verfolgen — gleichviel, ob er durchdringt oder nicht. Im
Sinne dieses Zieles wird er auch gelegentlich vor Erörterung von lokalen oder
aktuellen Tagesfragen nicht zurückschrecken, sobald sie von tieferem Belang und
symptomatischer Bedeutung sind.

Im übrigen will der „Brenner“ — nach Ausstattung und Umfang be-
scheiden auftretend — rein nur auf Ton und inneren Gehalt geprüft sein. Um
diesbezüglich im vorhinein zu orientieren, sei aus dem Inhalt der ersten Hefte
folgendes hervorgehoben:

- Novellistisches von Richard Guldshiner, Robert Michel, Maria Janitschel,
Hans Bachgarten;
- Lyrik von Arthur von Wallpach, Karl Dallago, Ludwig Seifert, Lorenz
Luguber, Michael Laurin;
- Dramatisches aus dem unveröffentlichten Nachlaß des im Vorjahr ver-
storbenen Dichters Franz Schamann;
- Bruchstücke aus den „Kulturellen Streifzügen eines Einsamen“ von
Kurt Dallago, eine grundlegende
- Auseinandersetzung desselben mit dem neuesten Nietzsche-Philisterbuch von
Wilh. Fischer (Graz), Buchbesprechungen von Robert Michel („Lori
Graff“) und Ludwig Seifert („Die kleine Stadt“), ein
- Artikel über „Landesverband und Journalistik“ und als
- zeichnerischer Schmuck eine Karikaturenfolge von Max von Esterle usw. usw.

Bezugspreis: Vierteljährlich 6 Hefte K 2.— (M. 1.75) ord.,
K 1.50 (M. 1.25) bar.

Zum Einzelverkauf heftweise à 40 h (35 S) ord., 32 h (28 S) à cond.,
30 h (25 S) bar.

Sch liefern bereitwilligst à cond. mit vierteljährl. Abrechnung.

Hochachtungsvoll

Innsbruck, Mai 1910.

Brenner-Verlag
(F. Kaltschmid).